

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 31

Illustration: Revolution

Autor: A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PAL MALETER



IMRE NAGY



ZSOLTAN TILDY

REVOLUTION

«Es wird schon gehn!» ruft in den Lüften
Die Lerche, die am frühsten wach;
«Es wird schon gehn!» rollt in den Gräften
Ein unterirdisch Wetter nach;
«Es geht!» rauscht es in allen Bäumen,
Und lieblich wie Schalmeenton:
«Es geht schon!» hält es in den Träumen
Der fieberkranken Nation.

Die Städte werden reg und munter,
«Es geht!» erschallt's von Haus zu Haus;
Schon steigt der Ruhm in sie hinunter
Und wählt sich seine Kinder aus.
Die Morgensonne ruft: «Erwache,
O Volk, und eile auf den Markt!
Bring auf das Forum deine Sachen
im Freien nur ein Volk erstarkt!

Trag all dein Lieben und dein Hassen
Und Lust und Leid im Sturmesschritt,
Dein schlagend Herz frei durch die Gassen,
Ja bring den ganzen Menschen mit!
Laß strömen all dein Sein und Denken
Und kehr dein Innerstes zu Tag!
Die Kindheit braucht dich nicht zu kränken,
Wenn du ein Kind von gutem Schlag!»

Doch wenn es nicht von Güte strahlet
Wie eine hochbeglückte Braut,
So ist sein Lohn ihm ausgezahlet
Und seine Freiheit fährt ins Kraut.
Ein böses Weib, ein gift'ger Drache
Und böses Volk sind all ein Fluch,
Und traurig spirnt die beste Sache
Sich in ihr graues Leichentuch!

Gottfried Keller

Die Morgensonne ruft: «Erwache!»
Klopft unterm Dach am Fenster an;
«Steh auf und schau zu unsrer Sache,
Sie geht, sie geht auf guter Bahnh!
Ich lege Gold auf deine Zungel
Ich lege Feuer in dein Wortl
So mach dich auf, mein lieber Junge,
Und schlag dich zu dem Volke dortl»

Er eilt, und es empfängt die Menge
Ihn hoffend auf dem weiten Plan;
Stolz trägt sein Kind des Volks Gedränge
Zur Rednerbühne hoch hinan.
Nun geht ein Leuchten und Gewittern
Aus seinem Mund durch jedes Herz;
Durch goldne Säle weht ein Zittern –
Es wird schon gehn, schon fließt das Erz.

Wie eine Braut am Hochzeitstage,
So ist ein Volk, das sich erkennt;
Wie rosenrot vom heißen Schlage,
Vom Liebespuls ihr Antlitz brennt!
Zum ersten Mal wird sie es inne,
Wie schön sie sei, und fühlt es ganz;
So steht in der Freiheitsminne
Ein Volk mit seinem Siegeskranz.

O
A. M. Cay